

Modulhandbuch für den
Bachelor-Studiengang Kunst Gymnasium/Gesamtschule

Übersicht der Prüfungsleistungen

| Art der Prüfungsleistung | Umfang/Dauer der Prüfungsleistung |
|--------------------------|--|
| Hausarbeit BA | 10-15 Seiten |
| Hausarbeit MA | 15-20 Seiten |
| Projektarbeit | 25 Seiten |
| Referat | 45 Minuten |
| Klausur | 60 Minuten |
| Mündl. Prüfung | 30 Minuten |
| Fachpraktische Prüfung | 30 Minuten |
| Bachelorarbeit | Ca. 50 Seiten (innerhalb v. 8 Wochen) |
| Masterarbeit | Ca. 80 Seiten (innerhalb v. 15 Wochen) |

Anmerkung: Die in den Modulhandbüchern gelisteten Prüfungsleistungen verstehen sich als Alternativen. Beispielsweise bedeutet „Hausarbeit, Referat, mündliche Prüfung“, dass eine Hausarbeit *oder* ein Referat *oder* eine mündliche Prüfung absolviert werden.

Das Institut empfiehlt, im ersten Semester ein von der Fachschaft organisiertes Orientierungstutorium zu besuchen. Die Termine sehen Sie bitte bei Raum R12 R02 A48 ein.

| | |
|---|-----------------------|
| Modulname | Modulcode |
| Grundlagen der Kunsthistorie und Kunstdidaktik | |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. Hein | Geisteswissenschaften |

| | |
|----------------------------------|-------------|
| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
| BA Kunst Gymnasium/ Gesamtschule | BA |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
|------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| 1. und 2. Semester | jährlich | WP | 9 |

| | |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
| keine | keine |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|---|--------------|-----|----------|
| I | Grundlagen der Kunsthistorie | WP | 2 | 90 |
| II | Grundlagen der Kunstdidaktik | WP | 2 | 120 |
| III | Kunsttheoretische und kunstsoziologische Grundlagen der Moderne | WP | 2 | 60 |
| IV | | | | |
| V | | | | |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 6 | 270 |

| |
|---|
| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
| Die Studierenden kennen und reflektieren den Einfluss kunsthistorischer, kunstpädagogischer und kunstsoziologischer Denktraditionen im Hinblick auf die aktuellen Konzeptionen des Faches. Sie kennen die aktuellen Strömungen der Kunstpädagogik und Kunstdidaktik und sind in der Lage, die Problematik eines im Wandel befindlichen Bild- bzw. Kunstbegriffes mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Strategien in Beziehung zu setzen. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Die Studierenden verfügen über fachspezifische Wissensbestände in Kunsthistorie, Kunsttheorie sowie im pädagogisch vermittelnden Feld der Kunstpädagogik und Kunstdidaktik. Die kunstwissenschaftlichen Qualifikationen involvieren fachspezifisches Urteilsvermögen, während die kunstdidaktische Orientierung auf die Fähigkeit von Kindern und Jugendlichen abzielt, sich als Akteure einer historisch gewachsenen Kultur zu begreifen, sich mit der Kunst aber zugleich ein Ausdrucks- und Reflexionsmedium erschließen zu können, welches Phantasie und Imagination einen weiten Raum bietet und es ihnen erlaubt, sich einem eigenständigen ästhetischen Ausdruck anzunähern. |

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Referat oder schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

9/68

| | | |
|---|--|--------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Grundlagen der Kunswissenschaft und Kunstdidaktik | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Grundlagen der Kunstdidaktik | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für Kunstdidaktik | Institut für Kunst und Kunswissen- schaft | WP |

| | | | |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 1 | semesterlich | deutsch | 100 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 2 | 30 h | 90 h | 120 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Vorlesung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen und reflektieren historische und aktuelle Fachkonzepte und können Ziele und Inhalte der Kunstpädagogik begründen. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über grundlegende Begriffe, wie Ästhetik oder Kreativität, aus dem Blickwinkel der Kunstdidaktik. |
| Inhalte |
| Zeichenunterricht seit dem 19. Jahrhundert; Entwicklung der Kunsterziehung, des Kunstunterrichts, der ästhetischen Erziehung im 20. Jahrhundert bis in die heutigen Tage an ausgewählten Beispielen und Konzepten. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none"> Bering, Kunibert; Heimann, Ulrich; Littke, Joachim; Niehoff, Rolf; Rooth, Alarich: Kunstdidaktik, 2. Aufl., Oberhausen 2006 Eid, Klaus; Langer, Michael; Ruprecht, Hakon: Grundlagen des Kunstunterrichts., 5. Aufl., Stuttgart 2000 Franke, Annette: Aktuelle Konzeptionen der Ästhetischen Erziehung. München 2007 Peez, Georg: Einführung in die Kunstpädagogik, 3. Aufl., Stuttgart 2008 |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein.

| | | |
|--|--------------------------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Grundlagen der Kunsthistorie und Kunstdidaktik | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Kunsttheoretische und kunstsoziologische Grundlagen der Moderne | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunsthistorie | WP |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 1 | semesterlich | deutsch | 40 |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 30 h | 60 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Seminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen wegweisende kunsttheoretische und kunstsoziologische Impulse für den Diskurs der Moderne und sehen sich in der Lage, Phänomene der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst in wissenschaftlichen Kategorien zu erfassen, sie zu begründen und zu beurteilen. |
| Inhalte |
| Kunstsoziologische und kunsttheoretische Positionen des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts, welche den traditionellen Mimesis-Begriff relativieren, neu formulieren und dabei einen autonomen Status der Künste zu begründen versuchen. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none"> • Alphons Silbermann: Klassiker der Kunstsoziologie, München 1979 • Peter Ulrich Hein: Die Brücke ins Geisterreich. Künstlerische Avantgarde zwischen Kulturkritik und Faschismus, Reinbek 1992 • Beat Wyss: Der Wille zur Kunst. Zur ästhetischen Mentalität der Moderne, Köln 1997 • Arnold Gehlen: Zeitbilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei. Frankfurt/M./Bonn 1965 • Hans Dieter Huber: Kunst als soziale Konstruktion, München 2007 |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein.

| | | |
|---|--------------------------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Grundlagen der Kunsthistorie und Kunstdidaktik | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Grundlagen der Kunsthistorie | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunsthistorie | WP |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 2 | jährlich | deutsch | 40 |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Seminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen und reflektieren Grundlagen kunsthistorischen Arbeitens wie Bild- und Textanalyse, Quellenkunde, Vermittlungstechniken. Sie nutzen die wissenschaftlichen Arbeitsinstrumente wie fachspezifische Datenbanken und Bibliographien. Sie verfügen über einführende Kenntnisse zu den künstlerischen Techniken und kunsthistorischen Methoden (Ikonographie, Ikonologie, Bild- und Medienwissenschaft). Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissenselementen im theoretisch-wissenschaftlichen Feld, die sie auf ausgewählte Themen und Fragestellungen anwenden. |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> – Techniken kunsthistorischen Arbeitens, Text- und Bildpräsentation – Überblick zu künstlerischen Techniken und fachspezifischen Begriffen – Grundlegende Analyse und Interpretationsverfahren |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Butin, Hubertus: DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, Köln 2002
- Wagner Monika: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, München 2001
- Belting Hans, Dilly Heinrich u.a.(Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008
- Harrison, Charles Zeidler, Sebastian [Hrsg.]: Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Künstlerschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, 2 Bde., Ostfildern-Ruit 1998

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein.

MODULFORMULAR

| | |
|---|----------------------------|
| Modulname | Modulcode |
| Künstlerische Praxis 1 | |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Professur für Kunstpraxis und künstlerische Mitarbeit | Geistes- wissenschaften |

| | |
|----------------------------------|--------------------|
| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau: Ba/Ma |
| BA Kunst Gymnasium/ Gesamtschule | BA |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
|------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| 1. u. 2. Semester | semesterlich | WP | 9 |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|----------------------------|
| keine | keine |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|---|--------------|-----|----------|
| I | Grundlagen der Zeichnung | WP | 4 | 90 h |
| II | Grundlagen der Malerei | WP | 4 | 90 h |
| III | Grundlagen der dreidimensionalen Gestaltung | WP | 4 | 90 h |
| IV | | | | |
| V | | | | |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 12 | 270 h |

| |
|---|
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien klassischer künstlerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen in den geforderten Bereichen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen. Sie lernen die Grundlagen künstlerischen Forschens kennen und erwerben erste Kompetenzen in der Herausbildung einer eigenständiger künstlerischer Positionen. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissens- und Erfahrungselementen im künstlerisch-praktischen Feld. Sie sind in der Lage, angemessen darüber zu reflektieren und die eigenen Arbeiten kompetent zu erläutern und im Kontext der zeitgenössischen bildenden Kunst zu verorten. Sie können die Ansätze zu einer eigenständigen künstlerischen Position analysieren und reflektieren. Sie können die entstandenen Arbeiten im Bereich der historischen und zeitgenössischen Kunst verorten. |

Prüfungsleistungen im Modul

Modulprüfung ist eine Präsentation.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

9/68

| | | |
|--|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Künstlerische Praxis 1 | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Grundlagen der Zeichnung | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für künstlerische Praxis und Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissenschaft | WP |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 1 | semesterlich | deutsch | 25 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 4 | 45 h | 45h | 90 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Übung (FP) |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien zeichnerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen. |
| Inhalte |
| Grundlegende zeichnerische Verfahren. Erwerb praktischer Kenntnisse in ausgewählten zeichnerischen Medien. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|--|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Künstlerische Praxis 1 | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Grundlagen der Malerei | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für künstlerische Praxis und Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissenschaft | WP |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 1 | semesterlich | deutsch | 20 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 4 | 45 h | 45h | 90 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Übung (FP) |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien malerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen. |
| Inhalte |
| Grundlegende malerische Verfahren. Erwerb praktischer Kenntnisse von ausgewählten Medien der Malerei. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|--|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Künstlerische Praxis 1 | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für künstlerische Praxis und Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissenschaft | WP |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 2 | semesterlich | deutsch | 20 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 4 | 30 h | 30 h | 60 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Übung Fachpraxis |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien dreidimensionaler Gestaltung und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige bildnerische Artefakte zu erstellen. |
| Inhalte |
| Grundlegende Verfahren dreidimensionaler Gestaltung. Erwerb praktischer Kenntnisse in ausgewählten dreidimensionalen Medien und Materialien. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | |
|----------------------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode |
| Grundlagen der Fotografie | |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. Hein | Geisteswissenschaften |

| | |
|----------------------------|-------------|
| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
| BA Gymnasium/ Gesamtschule | BA |

| | | | |
|------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
| 2. Semester | semesterlich | WP | 6 |

| | |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
| keine | keine |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|----------------------------|--------------|-----|----------|
| I | Fototheorie | WP | 2 | 60 |
| II | Elementare Fotografie | WP | 2 | 60 |
| III | Digitale Aufnahmetechniken | WP | 2 | 60 |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | 6 | 180 | |

| |
|--|
| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
| Die Studierenden verfügen über Grundlagen der fotografischen Praxis im Rahmen analoger und digitaler Aufnahmetechniken einschließlich des Umgangs mit der Videokamera. Dabei sind sie fähig, ihre Projekte auf eine fototheoretische bzw. -historische Reflexionsgrundlage zu stellen und ihre eigenen experimentellen Anliegen im kunstwissenschaftlichen Kontext zu sehen. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Die Studierenden sind vertraut mit den grundlegenden Produktionsbedingungen des fotografischen Bildes in seiner historischen und aktuellen Dimension und damit gerüstet, die hybriden Techniken der Gegenwartskunst ebenso nachzuvollziehen wie die Konstruktions- und Diffusionsmodalitäten in der medialen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. |

| |
|---|
| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
| Referat, Hausarbeit, (alternativ: Präsentation) |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| 6/68 |

| | | |
|--|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Grundlagen der Fotografie | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Fototheorie | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissenschaft | WP |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 2 | semesterlich | deutsch | 40 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 2 | 30 h | 30 h | 60 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Seminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Auf der Grundlage wichtiger Positionen der Fototheorie sehen sich die Studierenden in der Lage, historische und aktuelle Bildstrategien zu analysieren und im Kontext des gegenwärtigen Fotografie-Diskurses zu bewerten. |
| Inhalte |
| Geschichte der Fotografie, dokumentarische und künstlerische Fotografie, Probleme der Realitätskonstruktion, Werkanalysen, Amateurfotografie, Angewandte Fotografie (z.B. Journalismus, Mode, Erotik etc.). |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none"> • Herta Wolf (Hrsg.): <i>Paradigma Fotografie</i>. Frankfurt/M. 2002 • Herta Wolf (Hrsg.): <i>Diskurse der Fotografie</i>. Frankfurt/M. 2003 • Pierre Bourdieu: <i>Eine illegitime Kunst</i>. Frankfurt/M. 1983 |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|------------------------------|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Grundlagen der Fotografie | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Elementare Fotografie | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. Hein und Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissenschaft | WP |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 2 | semesterlich | deutsch | 40 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 4 | 30 h | 30 h | 60 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Übung (FP) |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden verfügen über elementare Kenntnisse der elementaren und experimentellen Fotografie. Sie können diese selbstständig erforschen, erproben und einsetzen, um aussagefähige bildnerisch-künstlerische Produkte herzustellen. |
| Inhalte |
| Analoge Laborarbeit. Mit Licht zeichnen. Fotografie ohne Kamera. Herstellung einer Lochkamera. Entwicklung eigenständiger bildnerisch-künstlerischer Produkte. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| Auf die Veranstaltung zugeschnittener Reader. |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Die Veranstaltung wird unter Assistenz/Mitwirkung des Laborleiters "Analoge Fotografie" durchgeführt. |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|-----------------------------------|---|--------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Grundlagen der Fotografie | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Digitale Aufnahmetechniken | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. Hein und Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissen- schaft | WP |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 2 | semesterlich | deutsch | 40 |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 4 | 30 h | 30 h | 60 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Übung (FP) |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der digitalen Aufnahmetechnik einschließlich des Umgangs mit Video-Systemen. Sie kennen und beherrschen die spezifischen Herausforderungen – etwa der Lichtführung – sowohl bei Studioaufnahmen als auch im Outdoor-Bereich und sind in der Lage, Basis-Aufgaben in der Portraitfotografie, der inszenierten Fotografie und der Reportage mit Digitalkameras und Camcordern zu bewältigen, wobei sie auch über die Grundlagen von Modellführung, Camera-Acting und Szenografie verfügen. Ihre Qualifikation schließt Grundkenntnisse in der digitalen Bildverarbeitung und in der Postproduktion mit ein. |
| Inhalte |
| Portrait, Akt, Inszenierung, Reportage |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none"> • Christian Grioni: Digitalfotografie. Saarbrücken 2010 • Gerald Millerson: Drehen und Produzieren mit Video. Köln 2000 • Ulrich Schmidt: Digitale Film- und Videotechnik. Leipzig 2008 • Johannes Webers: Handbuch der Film- und Videotechnik, Poing 2007 |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Die Veranstaltung wird unter Assistenz/Mitwirkung des Studioleiters "Digitale Fotografie" durchgeführt

Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein.

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode |
| Kunst und Medien | |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. Hein | Geisteswissenschaften |

| | |
|----------------------------|-------------|
| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
| BA Gymnasium/ Gesamtschule | BA |

| | | | |
|------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
| 3. und 4. Semester | jährlich | WP | 6 |

| | |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
| keine | keine |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|--------------------------|--------------|-----|----------|
| I | Film- und Fernsehanalyse | WP | 2 | 120 h |
| II | Film- und Videowerkstatt | WP | 4 | 60 h |
| III | | | | |
| IV | | | | |
| V | | | | |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 6 | 180 h |

| |
|---|
| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
| Die Studierenden kennen die Etappen der Filmgeschichte und ihre Gattungen einschließlich wichtiger Manifeste der Filmkunst. Ebenfalls kennen die Studierenden Struktur und Dramaturgie des Dokumentarfilms und die Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Fernsehserien. Sie verfügen über die Methoden der Film- und Fernsehanalyse und Ansätze der Filmtheorie. Sie sind in der Lage, die Bedeutung filmischer Medien gattungsimmanent und in ihrer sozialisatorischen Wirkung zu reflektieren und zu beurteilen. Zugleich verfügen sie über praktisch-künstlerische Erfahrungen mit der Produktion von digital erzeugten Kurzfilmen. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Die Studierenden sind in der Lage, die spezifische Symbolproduktion von Film- und Fernsehen in ihrer performativen und sinnstiftenden Dimension zu erfassen, deren Einfluss auf die bildende Kunst zu erkennen, mit Mitteln der Videotechnik einen eigenen künstlerischen Zugang zu den Bewegtbildmedien herzustellen, um in didaktischer Perspektive praktische Anknüpfungspunkte zur medialen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zu finden. |
| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
| Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Präsentation oder Klausur |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| 6/68 |

| | | |
|--|---|--------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Kunst und Medien | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Film- und Videowerkstatt | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissen- schaft | WP |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 3 | semesterlich | deutsch | 40 |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 30 h | 60 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Übung (FP) |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden sind in der Lage, einen Kurzfilm bzw. Videoclip zu produzieren und dabei Kriterien zu beachten, die im professionellen Kontext gelten. |
| Inhalte |
| Regelwerk des Dokumentarfilms (Recherche, Dramaturgie, Drehbuch, Kameraführung, Schnitt und Ton); Regelwerk des Kurzfilms (Dramaturgie, Drehbuch, Szenografie, Casting, Kamera-Acting, Schnitt und Ton). |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none"> • Gerald Millerson: Drehen und Produzieren mit Video. Köln 2000 • Thomas Schadt: Das Gefühl des Augenblicks. Bergisch Gladbach 2002 • Michael Rabinger: Dokumentarfilme drehen. Frankfurt/M. 2000 |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|--|---|--------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Kunst und Medien | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Film- und Fernsehanalyse | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissen- schaft | WP |

| | | | |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 4 | semesterlich | deutsch | 40 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 4 | 30 h | 90 h | 120 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Seminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen grundlegende Positionen der Filmtheorie und verfügen über die wichtigsten Methoden der klassischen Filmanalyse. Das Regelwerk und die Dynamik des medienoptimierten Genrefilms verstehen sie insbesondere in seiner Wirkung auf jugendliche Zielgruppen zu analysieren und mit der Ästhetik des Autorenfilms in Beziehung zu setzen. |
| Inhalte |
| Filmgeschichtlicher Abriss, Theorie des Kinos, klassische Filmanalyse im Anschluss an ikonologische Methoden, Dokumentenanalyse, Gattungen des Films, Genre-Begriff, medienoptimiertes Genre (Soaps), Medienwirkungsforschung ("uses-and-gratification-approach"). |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none"> • Knut Hickethier: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart 2007 • Lothar Mikos: Film- und Fernsehanalyse. Konstanz 2008 • Knut Hickethier: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart 2007 • Janine Simon: Wirkungen von Daily Soaps auf Jugendliche. München 2004 |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein.

| | |
|-------------------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode |
| Künstlerische Praxis 2 | |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Professur für Kunstpraxis | Geisteswissenschaften |

| | |
|---------------------------|--------------------|
| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau: Ba/Ma |
| BA Gymnasium/Gesamtschule | BA |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
|------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| 3. Semester | semesterlich | WP | 6 |

| | |
|--|----------------------------|
| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
| Abgeschlossenes Modul Künstlerische Praxis 1 | |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|------------------------------|--------------|-----|----------|
| I | Erweiterung Malerei | WP | 4 | 90 h |
| II | Künstlerische Druckverfahren | WP | 4 | 90 h |
| III | | | | |
| IV | | | | |
| V | | | | |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 8 | 180 h |

| |
|--|
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien klassischer künstlerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen in den geforderten Bereichen anwenden. Sie sind in der Lage, eigenständig Themen- Form und materialfindung zu betreiben und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen. Sie kennen die Grundlagen künstlerischen Forschens und erwerben erweiterte Kompetenzen in der Herausbildung einer eigenständiger künstlerischer Positionen. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissens- und Erfahrungselementen im künstlerisch-praktischen Feld. Sie sind in der Lage, angemessen und kritisch darüber zu reflektieren und die eigenen Arbeiten kompetent zu erläutern und im Kontext der zeitgenössischen bildenden Kunst zu verorten. Sie können die Ansätze zu einer eigenständigen künstlerischen Position analysieren und reflektieren. |

| |
|---|
| Prüfungsleistungen im Modul |
| Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer |

Ausstellung präsentiert und die erfolgreiche Leistung wird durch den Übungsleiter attestiert. Nach dem dritten Semester wird auf Grund der erbrachten Leistungen das Modul abgeschlossen.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/68

| | | |
|--|---|--------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Künstlerische Praxis 2 | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Erweiterung Malerei | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für künstlerische Praxis und Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissen- schaft | WP |

| | | | |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 3 | semesterlich | deutsch | 20 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 4 | 45 h | 45 h | 90 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Übung Fachpraxis |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung und Betreuung eigenständig gewählte Aufgaben zu entwickeln und zu bearbeiten. Sie erweitern ihre Kenntnisse im Arbeitsfeld der Malerei und differenzieren ihre Möglichkeiten kompetent und sachbezogen weiter aus. Sie können ihre bildnerisch-künstlerischen Arbeiten sachbezogen und kritisch im feld der historischen und zeitgenössischen Kunst verorten. |
| Inhalte |
| Erweiterete und avancierte malerische Verfahren. Vertiefender Erwerb differenzierter praktischer Kenntnisse im malerischen Feld. Entwicklung eigenständiger Arbeitsprogramme. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Lehrveranstaltung unter Assistenz eines Werkstattleiters. |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|--|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Künstlerische Praxis 2 | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Künstlerische Druckverfahren | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für künstlerische Praxis und Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissenschaft | WP |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 3 | semesterlich | deutsch | 10 |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 4 | 45 h | 45 h | 90 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Übung (FP) |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien ausgewählter künstlerischer Druckverfahren und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse auf diesem Feld einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen. |
| Inhalte |
| Grundlegende Verfahren zu ausgewählten Bereichen der künstlerischen Drucktechnik. Erwerb praktischer Kenntnisse im Werkstattbereich. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Die Veranstaltung findet als Werkstattübung unter Assistenz eines Werkstattleiters statt. |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | |
|--------------------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode |
| Kunst und Kunsthistorie | |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. Genge | Geisteswissenschaften |

| | |
|----------------------------|-------------|
| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
| BA Gymnasium/ Gesamtschule | BA |

| | | | |
|------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
| 3. und 4. Semester | jährlich | P | 12 |

| | |
|--|----------------------------|
| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
| Abgeschlossenes Modul Grundlagen der Kunsthistorie und Kunstdidaktik | keine |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|--|--------------|-----|----------|
| I | Methoden und Medien der Kunsthistorie | WP | 2 | 120 h |
| II | Übung in Institutionen der Kunstvermittlung | WP | 2 | 60 h |
| III | Künstlerische Praxis 3: Erweiterung Zeichnung | WP | 4 | 90 h |
| IV | Künstlerische Praxis 3: Erweiterung dreidimensionale Gestaltung und Medien | WP | 4 | 90 h |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 12 | 360 h |

| |
|--|
| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
| Die Studierenden kennen und reflektieren kunsthistorische Methoden und Medien, d.h. künstlerische Gattungen, kunstvermittelnde Institutionen und die Geschichte des Faches Kunsthistorie. Die Studierenden reflektieren die eigene erweiterte ästhetische Praxis und erfassen deren institutionelle Verortung. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von aufbauendem Wissen im kunstgeschichtlich/ kunstvermittelnden Feld und über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden, das erweitert angeeignete künstlerische Repertoire zu reflektieren. |

| |
|--|
| Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote |
| Referate, Hausarbeit oder Klausur, festgelegt in der Lehrveranstaltung „Methoden und Medien der Kunsthistorie“ |
| Stellenwert der Modulnote in der Fachnote |
| 12/68 |

| | | |
|---|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Kunst und Kunstwissenschaft | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Methoden und Medien der Kunstgeschichte | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissenschaft | WP |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 3 | jährlich | deutsch | 40 |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 90 h | 120 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Seminar/ Exkursion |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen und reflektieren Methoden der Kunstgeschichte u.a. in Bezug auf politische, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe. Historizität, Kulturspezifität und Gendering des Kunst- bzw. Medienbegriffs werden reflektiert. Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissenselementen im theoretisch-wissenschaftlichen Feld (Kunstwissenschaft). Ein bis mehrtägige Exkursionen vertiefen und begleiten die Lehrveranstaltung. |
| Inhalte |
| <ul style="list-style-type: none"> – Überblick über grundlegende künstlerische Epochen, Gattungen, Positionen und Konzepte. – Historische und zeitgenössische künstlerische Medien und ihre politische Deutung. – Grundlegende Analyse und Interpretationsverfahren. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Marianne Koos (Hg.): Körperfarben - Hautdiskurse: Ethnizität & Gender in den medialen Techniken der Gegenwartskunst, Marburg 2007
- Metzler-Lexikon Kunstwissenschaft: Ideen, Methoden, Begriffe, hrsg. von Ulrich Pfisterer Stuttgart [u.a.] 2003
- Pfisterer Ulrich (Hg.): Klassiker der Kunstgeschichte. München 2007
- Wagner Monika (Hg.): Moderne Kunst : das Funkkolleg zum Verständnis der Gegenwartskunst Reinbek bei Hamburg 1991
- Zimmermann, Anja (Hg.): Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung. Berlin 2006

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein.

| | | |
|---|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Kunst und Kunstwissenschaft | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Übung in Institutionen der Kunstvermittlung | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissenschaft | WP |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 4. | jährlich | deutsch | 40 |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 30 h | 60 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Übung |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen Museen und andere Institutionen der Kunst- und Kulturvermittlung. Sie reflektieren die Geschichte der Institutionen und kennen deren historische und aktuelle Entwicklung. Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissenselementen im theoretisch-wissenschaftlichen Feld (Kunstwissenschaft). |
| Inhalte |
| – Überblick über die Geschichte der Institutionen der Kunst- und Kulturvermittlung – Exkursion zu lokalen, regionalen oder überregionalen Institutionen |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none"> Heesen, Anke te (Hg.): Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung. Göttingen 2001. Mai, Ekkehard: Sammler, Stifter und Museen. Kunstförderung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. Köln 1993. Pomian, Krystof: Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln. Berlin 2001 Schütz, Sabine (u.a.) (Hg.): Moderne Kunst in NRW. Köln 2003 |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|---|--------------------------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Kunst und Kunsthistorie | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Erweiterung Zeichnung | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunsthistorie | WP |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 4 | semesterlich | deutsch | 25 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 4 | 30 h | 60 h | 90 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Übung (FP) |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden erweitern ihre Basiskenntnisse und lernen, aussagekräftige künstlerische Produktionen zu erstellen, sowie angemessen und selbstkritisch mit Themen, Techniken und Materialien der Zeichnung umzugehen. Sie entwickeln und vertiefen eine eigenständige künstlerische Position. Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien zeichnerischer Verfahren. Sie können diese eigenständig und sachbezogen anwenden und im Feld der historischen und zeitgenössischen Kunst verorten. |
| Inhalte |
| Avancierte zeichnerische Verfahren. Vermittlung vertiefender praktischer und theoretischer Kenntnisse im Bereich ausgewählter zeichnerischer Medien. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Veranstaltung mit Assistenz durch Werkstattleiter. Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|--|--------------------------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Kunst und Kunsthistorie | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Erweiterung dreidimensionales Gestalten | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für künstlerische Praxis und Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunsthistorie | WP |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 4 | semesterlich | deutsch | 20 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 4 | 30 h | 60 h | 90 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Übung (FP) |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden erweitern ihre Basiskenntnisse und lernen, aussagekräftige künstlerische Produktionen zu erstellen sowie angemessen und selbstkritisch mit Themen, Techniken und Materialien von dreidimensionalen Verfahren umzugehen. Sie entwickeln und vertiefen eine eigenständige künstlerische Position in diesem Feld. Die Studierenden kennen grundlegende und erweiterte Prinzipien dreidimensionaler Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden. Sie können diese im Feld der historischen und zeitgenössischen Kunst kritisch reflektierend verorten. |
| Inhalte |
| Avancierte dreidimensionale Verfahren. Vermittlung vertiefender ausgewählter praktischer Medien im Bereich dreidimensionaler Verfahren. Kunstpraktische und kunsttheoretische Reflektion des Arbeitsfeldes. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Veranstaltung mit Assistenz durch Werkstattleiter.

Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein.

| | |
|-------------------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode |
| Künstlerische Praxis 3 | |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Professur für Kunstpraxis | Geisteswissenschaften |

| | |
|---------------------------|--------------------|
| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau: Ba/Ma |
| BA Gymnasium/Gesamtschule | BA |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
|------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| 5. Semester | semesterlich | WP | 6 |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--|----------------------------|
| Abgeschlossenes Modul Künstlerische Praxis 1 und 2 | |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|--------------------|--------------|-----|----------|
| I | Projektseminar | WP | 5 | 180 h |
| II | | | | |
| III | | | | |
| IV | | | | |
| V | | | | |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 8 | 180 h |

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien klassischer künstlerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen in den geforderten Bereichen anwenden. Sie sind in der Lage, eigenständig Themen- Form und materialfindung zu betreiben und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen. Sie kennen die Grundlagen künstlerischen Forschens und erwerben erweiterte Kompetenzen in der Herausbildung einer eigenständiger künstlerischer Positionen.

davon Schlüsselqualifikationen

Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissens- und Erfahrungselementen im künstlerisch-praktischen Feld. Sie sind in der Lage, angemessen und kritisch darüber zu reflektieren und die eigenen Arbeiten kompetent zu erläutern und im Kontext der zeitgenössischen bildenden Kunst zu verorten. Sie können die Ansätze zu einer eigenständigen künstlerischen Position analysieren und reflektieren.

Prüfungsleistungen im Modul

Präsentation

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/68

| | | |
|---|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Künstlerische Praxis 3 | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Projektseminar | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für Kunstpraxis und Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissenschaft | WP |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 5 | semesterlich | deutsch | 20 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 5 | 60 h | 120 h | 180 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Seminar (FP) |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden erarbeiten selbstständig unter Anleitung und Betreuung ein selbstgewähltes künstlerisches Projekt und können dieses fachöffentlich präsentieren. Sie können dieses angemessen darstellen, sie reflektieren es kritisch und können es im Kontext historischer und zeitgenössischer Kunst angemessen und sachbezogen verorten. |
| Inhalte |
| Initiierung von Bildfindungsprozessen. Individuelle Beratung, Betreuung und Kritik in Bezug auf Thema, Materialien und verwendeten Medien. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Das Seminar findet unter Assistenz von Werkstattleitern statt. |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | |
|-----------------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode |
| Berufsfeldpraktikum | |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Professur für Kunstdidaktik | Geisteswissenschaften |

| | |
|---------------------------|--------------------|
| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau: Ba/Ma |
| BA Gymnasium/Gesamtschule | BA |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
|------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| 5. Semester | semesterlich | P | 6 |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|---|
| keine | abgeschlossenes Modul der vorherigen Semester |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|--|--------------|-----------|----------|
| I | Berufsfeldpraktikum | P | siehe GPO | 90 h |
| II | Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum | P | 2 | 90 h |
| III | | | | |
| IV | | | | |
| V | | | | |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | | 180 h |

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Anwendung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze sowie in der Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule und in außerschulischen Lern- und Handlungsfeldern der Kunst- und Kulturpädagogik, auch im Hinblick auf altersgemäße Anforderungen und mit Bezug auf den jeweiligen soziokulturellen Kontext sowie auf das gesellschaftliche Bildungsinteresse. Sie haben Grundkompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen und anderen Lernvoraussetzungen erworben.

davon Schlüsselqualifikationen

Die Studierenden entwickeln ein eigenes professionelles Selbstkonzept (Reflexion der eigenen Lehrerpersönlichkeit). Sie wirken an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mit und entwickeln aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften.

Prüfungsleistungen im Modul

Referat oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur

| | | |
|--|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Berufsfeldpraktikum | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Institut für Kunst und Kunsthistorische Wissenschaft | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für Kunstdidaktik | Institut für Kunst und Kunsthistorische Wissenschaft | P |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 5 | jährlich | deutsch | |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| | | | 90 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Praktikum |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Anwendung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze sowie in der Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule, auch im Hinblick auf altersgemäße Anforderungen und mit Bezug auf den jeweiligen soziokulturellen Kontext sowie auf das gesellschaftliche Bildungsinteresse. Sie haben Grundkompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen und anderen Lernvoraussetzungen erworben. |
| Inhalte |
| Schul-Praktikum, Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung |
| Prüfungsleistung |
| Praktikumsbericht |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none"> Bering, Kunibert/ Heimann, Ulrich/ Littke, Joachim/ Niehoff, Rolf/ Röoch, Alarich: Kunstdidaktik, 2. Aufl., Oberhausen 2006 |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Berufsfeldpraktikum | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Institut für Kunst und Kunsthistorie | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für Kunstdidaktik | Institut für Kunst und Kunsthistorie | WP |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 5 | jährlich | deutsch | 30 |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 60 h | 90 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Seminar (begleitend zum Projekt) |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Anwendung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze sowie in der Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule, auch im Hinblick auf altersgemäße Anforderungen und mit Bezug auf den jeweiligen soziokulturellen Kontext sowie auf das gesellschaftliche Bildungsinteresse. Sie haben Grundkompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen und anderen Lernvoraussetzungen erworben. |
| Inhalte |
| Schul-Praktikum, Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung |
| Prüfungsleistung |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none"> Bering, Kunibert/ Heimann, Ulrich/ Littke, Joachim/ Niehoff, Rolf/ Röoch, Alarich: Kunstdidaktik, 2. Aufl., Oberhausen 2006 |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | |
|-------------------------------|-------------|
| Modulname | Modulcode |
| Vertiefung Kunstwissenschaft | |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Prof. Dr. Genge | GeiWi |

| | |
|----------------------------|-------------|
| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau |
| BA Gymnasium/ Gesamtschule | BA |

| | | | |
|------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
| 5. Semester | 1 Semester | WP | 6 |

| | |
|--|---|
| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
| Abgeschlossenes Modul "Grundlagen der Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik" | Abgeschlossenes Modul "Kunst und Kunstwissenschaft" |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|--|--------------|-----|----------|
| I | Ästhetik | WP | 2 | 60 h |
| II | Kultur- und bildwissenschaftliche Diskurse | WP | 2 | 120 h |
| III | | | | |
| IV | | | | |
| V | | | | |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 4 | 180 h |

| |
|---|
| Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls |
| Die Studierenden kennen und reflektieren Geschichte und Bedingtheit westlicher Ästhetik und sind mit Methoden und Diskursen der Kultur- und Bildwissenschaft vertraut, sie reflektieren kritisch deren interdisziplinäre Schwerpunkte im Bereich von Körper und Geschlecht, Raum und Zeitlichkeit sowie im Kontext von kultureller Alterität und Postkolonialismus. Sie legen besonderes Augenmerk auf die Fragestellungen visueller Kultur und deren bildwissenschaftliche Diskussion an den Schnittstellen von technischen und künstlerischen Medien. |
| davon Schlüsselqualifikationen |

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse, Einsichten und Methodenwissen spezifischer Themen der Ästhetik und Kulturwissenschaften.
- sind in der Lage, interdisziplinäre Theorien anzueignen, sie in kunstwissenschaftliche Themenstellungen zu integrieren und exemplarisch problemorientiert darzustellen.
- sind in der Lage Forschungsaspekte innerhalb von kunst- und kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen zu entdecken und zu verfolgen
- verfügen über bildwissenschaftliche Kompetenzen zur Analyse und Diskussion künstlerischer und nicht-künstlerischer Medien

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Referat oder schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/68

| | | |
|--|---|-------------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Vertiefung Kunstwissenschaft | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Ästhetik | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W)Prof. |
| Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissen- schaft | WP |

| | | | |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 5 | semesterlich | deutsch | 40 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 2 | 30 h | 30 h | 60 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Seminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen wichtige Modelle der Ästhetik und deren Urheber. Insbesondere durch die Lektüre von Texten der soziologischen Ästhetik sind sie in der Lage, gesellschaftliche Funktionszuweisungen an die Adresse der Kunst systematisch zu beschreiben und in ihren Geltungsansprüchen zu kritisieren. |
| Inhalte |
| Kritische Philosophie, Marxistische Ästhetik, Neukantianismus, Lebensphilosophie, Neopositivismus, Kritische Theorie, Strukturalismus, Poststrukturalismus. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none"> Wolfgang Welsch: Ästhetisches Denken. Stuttgart 1990 Joseph Früchtl: Ästhetische Erfahrung und moralisches Urteil. Frankfurt/M. 1996 Arthur C. Danto: Das Fortleben der Kunst. München 2000 Arthur C. Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen. Frankfurt/M. 1991 |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

| | | |
|---|---|--------------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Vertiefung Kunstwissenschaft | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Kultur- und bildwissenschaftliche Diskurse | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit | Institut für Kunst und Kunstwissen- schaft | WP |

| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
|---------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| 5. | jährlich | deutsch | 40 |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 90 h | 120 h |

| |
|---|
| Lehrform |
| Seminar/ Exkursion |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden sind mit Methoden und Diskursen der Kultur- und Bildwissenschaft vertraut, sie reflektieren kritisch deren interdisziplinären Schwerpunkte im Bereich von Körper und Geschlecht, Raum und Zeitlichkeit sowie im Kontext von kultureller Alterität und Postkolonialismus. Sie sind in der Lage, künstlerische Positionen als Teil einer Bild- und Wahrnehmungskultur zu verorten, die jene prägenden Diskurse hervorbringt, bestätigt oder dekonstruiert. Ein bis mehrtägige Exkursionen vertiefen und begleiten die Lehrveranstaltung. |
| Inhalte |
| – Überblick über interdisziplinäre Konzepte und Diskurse der Kultur- und Bildwissenschaften – Künstlerische Positionen im Kontext visueller Kultur des 18. bis 21. Jh. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Sachs-Hombach, Klaus (Hg.), Bildtheorien: anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt am Main 2008
- Boehm Gottfried; Bredekamp Horst: Ikonologie der Gegenwart. München [u.a.] 2009
- Böhme Hartmut; Matussek, Peter, Müller, Lothar: Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek 2007
- Bronfen, Elisabeth: Hybride Kulturen. Beiträge zur angloamerikanischen Multikulturalismusdebatte. Tübingen 1997
- Schmidt-Linsenhoff, Viktoria: Postkolonialismus (= Kunst und Politik. Jahrbuch der Guernica-Gesellschaft Bd. 4). Osnabrück 2002
- Schmidt-Linsenhoff, Viktoria: Ästhetik der Differenz. Marburg 2010

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein.

| | |
|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode |
| Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen | |
| Modulverantwortliche/r | Fachbereich |
| Professur für Kunstdidaktik | Geisteswissenschaften |

| | |
|----------------------------|--------------------|
| Zuordnung zum Studiengang | Modulniveau: Ba/Ma |
| BA Gymnasium/ Gesamtschule | BA |

| Vorgesehenes Studiensemester | Dauer des Moduls | Modultyp (P/WP/W) | Credits |
|------------------------------|------------------|-------------------|---------|
| 6. Semester | semesterlich | WP | 8 |

| Voraussetzungen laut Prüfungsordnung | Empfohlene Voraussetzungen |
|--------------------------------------|---|
| keine | abgeschlossenes Modul "Grundlagen der Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik" sowie "Methoden der Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik" |

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

| Nr. | Veranstaltungsname | Belegungstyp | SWS | Workload |
|--|---|--------------|-----|----------|
| I | Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen | WP | 2 | 60 h |
| II | Forschungsansätze in der Kunstdidaktik | WP | 2 | 180 h |
| III | | | | |
| IV | | | | |
| V | | | | |
| Summe (Pflicht und Wahlpflicht) | | | 4 | 240 h |

| |
|---|
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen bildnerische Entwicklungen, Ausdrucksformen und Dispositionen von Kindern und Jugendlichen - sowohl in ihren individuellen als auch in ihren entwicklungstypischen Erscheinungsformen. |
| davon Schlüsselqualifikationen |
| Die Studierenden sind in der Lage, relevante Methoden der kunstdidaktischen Erforschung bildnerischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen anzuwenden. Sie verfügen ferner über empirisch gesichertes Wissen zu den Entwicklungsverläufen im Bildnerischen und den wissenschaftlichen Modellen hierzu. |

Prüfungsleistungen im Modul

Referat oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

8/68

| | | |
|--|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für Kunstdidaktik | Institut für Kunst und Kunstwissenschaft | WP |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 6 | semesterlich | deutsch | 40 |

| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| 2 | 30 h | 30 h | 60 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Seminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden kennen bildnerische Entwicklungen, Ausdrucksformen und Dispositionen von Kindern und Jugendlichen - sowohl in ihren individuellen als auch in ihren entwicklungstypischen Konzepten. |
| Inhalte |
| Ergebnisse der "Kinderzeichnungsforschung" bzw. der Erforschung der bildnerischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen - historische Entwicklungsmodelle und gegenwärtige differente Erklärungsversuche. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Egger, Bettina: Bilder verstehen. Wahrnehmung und Entwicklung der bildnerischen Sprache. Bern 1984
- Kirchner, Constanze: Kind und Kunst. Seelze 2009
- Philipps, Knut: Warum das Huhn vier Beine hat. Das Geheimnis der kindlichen Bildsprache. Darmstadt 2004
- Reiß, Wolfgang: Kinderzeichnungen. Wege zum Kind durch seine Zeichnung. Neuwied 1996
- Richter, Hans-Günther: Die Kinderzeichnung. Entwicklung - Interpretation - Ästhetik. Düsseldorf 1987
- Schuster, Martin: Die Psychologie der Kinderzeichnung, Berlin 1990
- Seidel, Christa: Leitlinien zur Interpretation der Kinderzeichnung. Praxisbezogene Anwendung in Diagnostik, Beratung, Förderung und Therapie. Lienz, Österreich 2007

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein.

| | | |
|---|--|-----------------------|
| Modulname | Modulcode | |
| Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen | | |
| Veranstaltungsname | Veranstaltungscode | |
| Forschungsansätze in der Kunstdidaktik | | |
| Lehrende/r | Lehreinheit | Belegungstyp (P/WP/W) |
| Professur für Kunstdidaktik | Institut für Kunst und Kunstwissenschaft | WP |

| | | | |
|------------------------------|--------------------|---------|--------------|
| Vorgesehenes Studiensemester | Angebotshäufigkeit | Sprache | Gruppengröße |
| 6 | semesterlich | deutsch | 40 |

| | | | |
|-----|-----------------------------|---------------|-------------------|
| SWS | Präsenzstudium ¹ | Selbststudium | Workload in Summe |
| 2 | 30 h | 150 h | 180 h |

| |
|--|
| Lehrform |
| Projekt-Seminar |
| Lernergebnisse / Kompetenzen |
| Die Studierenden erlernen und wenden selbst Forschungsmethoden an. |
| Inhalte |
| Unterschiedliche texthermeneutische oder empirische Forschungsansätze und -methoden werden kennengelernt und angewandt. |
| Prüfungsleistung |
| |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none"> Friebertshäuser, Barbara; Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, München 2009 Meyer, Torsten; Sabisch, Andrea (Hg.): Kunst - Pädagogik - Forschung, Bielefeld 2009 |
| Weitere Informationen zur Veranstaltung |
| Die Teilnahme an der Veranstaltung schließt das Abfassen von Hausarbeiten, Referaten, Protokollen oder Präsentationen ein. |

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Ergänzungen zu Prüfungsleistungen und Prüfungsordnungen

A

Zusätze zu den Prüfungsleistungen:

Alle Module werden mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Die Theoriemodule werden mit einer benoteten Klausur oder Hausarbeit oder mündlichen Prüfung oder Referat abgeschlossen.

Die praktischen Module werden mit einer Präsentation abgeschlossen. Die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten werden seminarintern in einer Ausstellung präsentiert.

Darüber hinaus wird für die erfolgreiche Teilnahme in den dem Modul zugehörigen Übung/ Seminar/ Kolloquium/ Projektseminar/ Labor/ Exkursion/ Projektbegleitseminar eine aktive und regelmäßige Teilnahme erwartet.

B

Zusätze zu den Prüfungsordnungen:

Bachelor-Studiengang Kunst Gymnasium/ Gesamtschule

Modul 1: Grundlagen der Kunsthistorie und Kunstdidaktik

Nachweis fachspezifischen Wissens in Kunsthistorie, Kunstdidaktik und Kunstpädagogik in Hinblick auf den schulischen Einsatz für Medienkompetenz und Kreativitätsförderung. Nachweis historischer und aktueller Grundlagenkenntnisse von Fachkonzepten der Kunstdidaktik. Nachweis kunsttheoretischer und kunstsoziologischer Grundlagenkenntnisse der klassischen Moderne und Gegenwartskunst. Nachweis von Grundlagenkenntnissen des kunstwissenschaftlichen Arbeitens und der Methoden.

Modul 2: Künstlerische Praxis 1

Nachweis von Grundlegenden Fähigkeiten in den Bereichen Zeichnung, Malerei und dreidimensionales Gestalten und der Kenntnis unterschiedlicher bildnerischer Prozesse und Verfahren bzw. deren Transformation. Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung präsentiert und die erfolgreiche Leistung wird durch den Dozenten attestiert.

Modul 3: Grundlagen der Fotografie

Nachweis von Grundlagenkenntnissen der fotografischen Praxis im Rahmen analoger und digitaler Aufnahmetechniken einschließlich des Umgangs mit der Videokamera, sowie in der experimentellen Fotografie. Nachweis von Grundlagenkenntnissen in der Geschichte und Theorie der Fotografie.

Modul 4: Kunst und Medien

Nachweis von Kenntnissen der Filmgeschichte und ihren Gattungen. Nachweis über die Methoden der Film- und Fernsehanalyse und Ansätze der Filmtheorie. Nachweis von Kenntnis der Videotechnik um einen eigenen künstlerischen Zugang zu den Bewegtbildmedien herzustellen.

Modul 5: Künstlerische Praxis 2

Nachweis über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissens- und Erfahrungselementen im künstlerisch-praktischen Feld. Nachweis über erweiterte praktische Kenntnisse im malerischen Feld. Nachweis von Kenntnissen der künstlerischen Drucktechnik und Erwerb praktischer Kenntnisse im Werkstattbereich. Nachweis über avancierte zeichnerische Verfahren sowie vertiefende praktische und theoretische Kenntnisse im Bereich zeichnerischen Medien.

Modul 6: Kunst und Kunsthistorie

Nachweis über fachspezifisches Wissen im kunstgeschichtlich/ kunstvermittelnden Feld und über Erkenntnis und Arbeitsmethoden, das erweitert angeeignete künstlerische Repertoire zu reflektieren. Nachweis der Kenntnis grundlegender künstlerischer Epochen, Gattungen, Positionen und Konzepte sowie von grundlegenden Analyse- und Interpretationsverfahren. Nachweis über avancierte dreidimensionale Verfahren sowie vertiefende und praktische Kenntnissen im Bereich dreidimensionaler Verfahren.

Modul 7: Künstlerische Praxis 3

Nachweis eines selbstständig erarbeiteten künstlerischen Projektes und dessen fachöffentlicher Präsentation.

Modul 8: Berufsfeldpraktikum

Nachweis der Kenntnis von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule und in außerschulischen Lern- und Handlungsfeldern der Kunst- und Kultурpädagogik.

Modul 9: Vertiefung Kunsthistorie

Nachweis über erweiterte Kenntnisse, Einsichten und Methodenwissen spezifischer Themen der Ästhetik, Kultur- und Bildwissenschaften. Nachweis über bildwissenschaftliche Kompetenzen zur Analyse und Diskussion künstlerischer und nicht-künstlerischer Medien und zur Reflexion der eigenen künstlerischen Praxis.

Modul 10: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen

Nachweis über Kenntnisse der bildnerischen Entwicklungen, Ausdrucksformen und Dispositionen von Kindern und Jugendlichen - sowohl in ihren individuellen als auch in ihren entwicklungstypischen Erscheinungsformen. Nachweis von Anwendung der erlernten Forschungsmethoden.

Modul 11: Bachelorarbeit

Die Bachelor-Arbeit liefert neben dem Nachweis über die Fähigkeit, ein Thema selbstständig wissenschaftlich zu erarbeiten, den Nachweis über Organisationsfähigkeit, Zeit- und Arbeitsplanung.

